

Standby-Betrieb

hoher Verbrauch ohne direkte Nutzung



strom

... zu wertvoll zum verschwenden!



Strom ist die hochwertigste Form von Energie

und im Prinzip universell einsetzbar!

Erzeugung von Strom ist teuer

Kraftwerke müssen mit hohem technischen Aufwand errichtet werden!

Stromverbrauch ist hoch

Der Stromverbrauch in den Haushalten ist in den letzten Jahren am stärksten von allen Energieträgern gestiegen!

An den hohen Stromkosten kann auch ein liberalisierter Strommarkt nichts ändern. Aufgrund der Überkapazitäten an europäischen Kraftwerken sank nach 2001 der Strompreis - nur für die Industrie - zunächst deutlich, stieg aber dank höherem Stromverbrauch kontinuierlich an, am meisten in den Haushalten. In den nächsten Jahren ist hier mit einem weiteren deutlichen Anstieg zu rechnen.

Stromsparen

Mit einfachen Mitteln und der Beachtung einiger weniger Grundregeln kann der Stromverbrauch in jedem Haushalt nachhaltig reduziert werden!

Das spart Geld, entlastet unsere Umwelt und trägt dazu bei, den Bedarf von Kraftwerksneubauten gering zu halten.

- Vermeiden Sie jede Art Standby-Betrieb. In Österreich verbrauchen TV-Geräte, Videorekorder, Radios etc. im Standby-Modus die gesamte Kapazität zum Beispiel des Kraftwerkes Wien Freudenau.
- Computer und Kleingeräte mit Netzteilen (z.B. Modems) sind Stromfresser. Auch bei vielen Halogen-Niedervoltlampen stehen die Transformatoren immer unter Spannung. Verwenden Sie stattdessen schaltbare Steckdosen bzw. Verteilerstecker mit Schalter.



Kochen

Kochgeschirr optimieren

Energiesparlampen

effizienter und langlebiger als Glühbirnen

esl

- Kochen mit Deckel spart bis zu 2/3 Strom. Sparen kann man auch, wenn man die Herdplatte einige Minuten vor Ende der Garzeit abschaltet und die Restwärme nutzt. Auch mit einem Druckkochtopf können bis zu 50 % Energie gespart werden, wenn es um Speisen geht, deren Zubereitung lange dauert. Ebenfalls sollte darauf geachtet werden, dass die Größe des Kochtopfes mit jener der Kochplatte übereinstimmt. Wenn die Kochplatte nur 3cm größer ist als der Topf, gehen bereits rund 30 % Energie verloren.
- Wird Kaffee in der Thermoskanne warm gehalten, anstatt auf der Warmhalteplatte der Kaffeemaschine, kann auch viel Energie gespart werden. Dabei behält der Kaffee auch länger seinen Geschmack und wird nicht durch Nachwärme beeinträchtigt.



- Energiesparlampen sind wesentlich effizienter als normale Glühbirnen. Dadurch können ca. 70% der Energie eingespart werden, die für die Beleuchtung aufgewendet wird. Energiesparlampen haben außerdem eine wesentlich längere Lebenszeit. Diese Investition amortisiert sich sehr rasch.

Wäschetrockner

Abluftrockner sind energetisch günstiger



Wäschetrockner gelten als Geräte mit hohem Energieverbrauch. In der Stromrechnung macht sich ein Wäschetrockner mit 40,- EUR und mehr pro Jahr bemerkbar.

Es wird zwischen zwei Gerätetypen unterschieden:

- Der Abluftrockner ist energetisch günstiger. Die Luft wird im Trockner erhitzt und über die Wäsche geleitet. Die Feuchtigkeit der Wäsche wird an die Luft abgegeben und nach außen abgeleitet (Achtung es wird ein Abluftrohr benötigt)
- Beim Kondensationstrockner wird die feuchte Luft im Trockner gekühlt, wodurch sich das Wasser als Kondensat im Trockner abscheidet. Der Kondensationstrockner benötigt um ca. 10% mehr Energie als der Abluftrockner.

Achten Sie darauf, dass Ihr Gerät einen Feuchtigkeitsmesser hat. Dadurch wird das Gerät nur solange betrieben, wie es die Wäsche Feuchtigkeit erfordert.

Berücksichtigt man, dass ein Wäschetrockner ca. 12 Jahre in Betrieb bleibt, so bedingt das sparsamste Gerät in dieser Zeit bei den jetzigen Energiekosten um ca. 220,- EUR weniger Kosten als ein Standardgerät (unter Annahme eines 4-Personenhaushaltes).

Wenn Sie einen Wäschetrockner verwenden, achten Sie vorher auf gutes Schleudern der Wäsche (zumindest 1.000 U/min), das senkt den Energiebedarf um die Hälfte.

Waschmaschine

Die notwendigen Waschttemperaturen optimieren

Warmwasserspeicher

Bereitschaftsverluste minimieren



- Betreiben Sie Waschmaschinen und Geschirrspüler nur gut gefüllt.
Sie sollten diese Geräte wenn möglich auch nicht zwischen 8 und 12 Uhr sowie zwischen 16 und 19 Uhr betreiben. In diesen Zeiten ist der allgemeine Stromverbrauch am höchsten.
- Besonders nachhaltig bei der Stromverbrauchssenkung von Waschmaschinen wirkt sich die Wahl der Waschttemperaturen aus. Nur sehr stark verschmutzte Kochwäsche sollte mit 95°C gewaschen werden.
Normalerweise erreicht man saubere, hygienische Wäsche auch mit 60°C. Die Senkung der Waschttemperaturen auf 60°C bewirkt eine Stromersparnis von ca. 40%. Ähnliches gilt für Buntwäsche. Die Senkung der Waschttemperaturen von 60°C auf 35°C bewirkt eine Einsparung von ca. 45%.
- Auch bei der elektrischen Warmwasserbereitung lässt sich sparen.
Die Boilertertemperatur sollte möglichst niedrig gewählt werden, denn die Bereitschaftsverluste sind umso höher, je höher die Temperatur im Speicher ist. Eine um 5°C verringerte Speichertemperatur bewirkt einen um ca. 10% geringeren Wärmeverlust. Bei Temperaturen von 60°C ist außerdem der Kalkausfall so stark, dass der Speicher sehr rasch verkalkt.
Empfehlenswert ist daher eine Speichertemperatur um die 55°C (es empfiehlt sich jedoch den Speicher aus hygienischen Gründen 1x wöchentlich auf mindestens 65°C aufzuheizen).
- Waschmaschinen und Geschirrspüler können auch direkt mit Warmwasser (z.B. über ein Solaranlage) versorgt werden. Für andere gibt es Vorschaltgeräte, die das Wasser vor dem Zulauf abmischen. Damit lassen sich etwa 50% Strom einsparen.
Bei nur geringem Mehraufwand (Warmwasseranschluss am Standort der Waschmaschine) kann damit eine erhebliche Menge an Strom eingespart werden.

Kühl- und Gefriergeräte

Geräte mit der Energieklasse A++ verwenden



- Stellen Sie Kühl- und Gefriergeräte nicht an zu warmen Orten auf (nicht direkt neben dem Herd bzw. Ofen).
- Durch eine geringfügige Anhebung der Innentemperatur des Kühlschranks z.B. von 5°C auf 7°C spart man bis zu 15% Strom und Geld. Weiters sollte man darauf achten, keine warmen Speisen in den Kühlschrank zu geben, sondern diese zuerst auskühlen zu lassen.

Inzwischen gibt es für alle größeren Elektrogeräte eine Plakette die über die Energieeffizienz Auskunft gibt.

- Tauschen Sie alte Geräte möglichst rasch durch Neugeräte der Energieklasse A++ (höchste Effizienz) aus. Vergleichen Sie den Verbrauch verschiedener Neugeräte, es zahlt sich aus.



Energieberatungsstelle Land Steiermark

Amt der Steiermärkischen Landesregierung - FA 17A
Energiewirtschaft und allgemeine technische Angelegenheiten
Fachstelle Energie - Energieberatung

A-8010 Graz
Burggasse 11/Parterre
Sekretariat: Mo - Fr 8:00 - 12:30 Uhr
Tel.: +43 316/877 - 2694 und 3414
Fax: +43 316/877 - 3412
Internet: <http://www.energieberatungsstelle.steiermark.at>
E-Mail: energie@stmk.gv.at

Energieberatungs-Hotline

Mo - Fr von 08:30 - 12:30 Uhr
Tel.: +43 316/877 - 3413 und 3955